

Der Verein für musikalische Archivforschung, Kehl/Rhein, ist weiterhin aktiv: Ende Mai steht die dritte Veröffentlichung unter dem Titel „**Klemperer live**“ mit Aufzeichnungen aus den 50er Jahren an. Auf dem Programm stehen Schönbergs „Verklärte Nacht“ in einer Aufnahme mit dem Concertgebouw Orchester vom 7. Juli 1955 sowie der Mitschnitt der Uraufführung von Otto Klemperers erster Sinfonie (vom 22.6.1961). Die Originalbänder stellte Philo Bregstein aus Amsterdam zur Verfügung, der diese zuvor auch in seinem Klemperer-Film verwendet hatte. Der Vertrieb der neuen archiphon-Platte erfolgt über Musica, Freiburg.

In Berlin fanden im März die ersten Aufnahmesitzungen zu einem neuen **Mahler-Sinfonien-Zyklus** statt, der bei Philips erscheinen wird. Die Protagonisten: Bernard Haitink und die Berliner Philharmoniker. Das Orchester legt damit seine erste vollständige Produktion dieses Werkkomplexes unter ein und demselben Dirigenten für die Platte vor (Karajan hat nur einzelne Sinfonien eingespielt). Den Anfang macht die erste Sinfonie, alle weiteren werden in den kommenden Jahren in zwangloser Folge aufgenommen, da Haitink und die Berliner keine Fließbandproduktion abliefern, sondern ihre gemeinsame Mahler-Exegese im Laufe der Jahre – auch im Zusammenhang mit Konzerten – reifen lassen wollen.

Wiederaufgelegt wird vom Münchner Calig-Verlag die „**Don Giovanni**“-Gesamtaufnahme aus Glyndebourne 1936 unter der Leitung von Fritz Busch (Lizenz der EMI). In den Hauptpartien dieser legendären Aufzeichnung sind John Brownlee, Ina Souez, John Hellettsgruber, Koloman von Pataky, Salvatore Baccaloni und Roy Henderson zu hören (Calig 30 866-88). Calig setzt damit seine konsequente Linie fort, wichtige historische Aufnahmen aus der Schellackzeit in neuer Überspielung, technisch verbessert – jedoch klanglich dem Original entsprechend – aufzubereiten. Jede Ausgabe

enthält ausführliche discographische Hinweise, Seitenaufteilungen und Spiegelnummern der Originalpressungen. Bisher sind erschienen: Mozart, „Die Zauberflöte“ (mit Lemnitz, Berger, Rosvaenge u. a., Berliner Philharmoniker, Sir Tomas Beecham; CAL 30 845/46), „Die Hochzeit des Figaro“ (mit Aulikki, Rautawaara, Domgraf-Fassbaender u. a., Glyndebourne Festival, Fritz Busch; CAL 30 851/52), Richard Strauss, „Eine Alpensinfonie“ (mit Bayer. Staatsorchester, Richard Strauss; CAL 30 856 sowie Bach, „Matthäuspasion“ (mit Erb, Hüsch, Lemnitz, Beckmann, Schulze, Thomanerchor, Gewandhausorchester Leipzig, Günther Ramin; CAL 30 859/60). In Vorbereitung befindet sich zudem die Wiederveröffentlichung von Mozarts „Cosi“ in einer Produktion aus dem Jahr 1935 vom Glyndebourne Festival, die wiederum unter der Leitung von Fritz Busch steht.



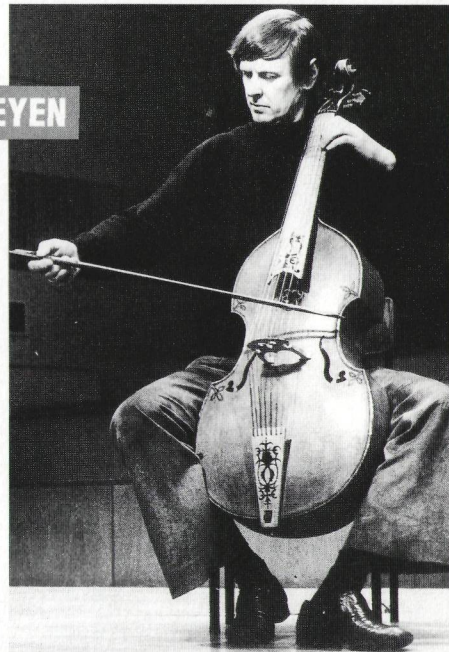
Ernst Haefliger und Jörg Ewald Dähler

Der Tenor **Ernst Haefliger** hat eine ganz persönliche Auswahl von 23 Liedern Franz Schuberts, begleitet von Jörg Ewald Dähler am Hammerflügel, eingespielt. Auf dem Programm dieser Claves-LP (8611) stehen u. a. die Lieder „Die Götter Griechenlands“ (Schiller), „Nachtstück“ (Mayrhofer), „Heidenröslein“ (Goethe), „Rosenband“ (Klopstock) und „Herbst“ (Rellstab).

Soeben erschienen sind zwei weitere Veröffentlichungen im Rahmen der von Capriccio in-

EDLE TANTZEREYEN

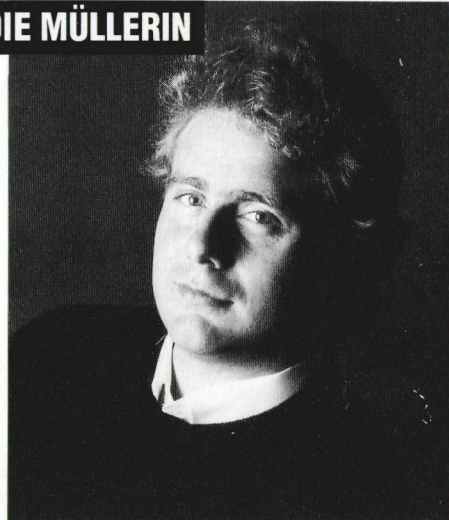
Das Ulsamer Collegium unter der Leitung von Josef Ulsamer (Foto) spielt auf historischen Instrumenten „Tantzerreyen, von edler music, tantz und lid“ aus Mittelalter, Renaissance und Barock. Die Aufnahme (Sastraphon 008013/Disco Center) enthält u. a. folgende Titel: Tagelied (Walther von der Vogelweide), Rondo mit Saltarello (Susato), Tanzleich (Der Tannhäuser), und Königin Tantz (Newsidler).



Fotos: FF-Archiv

DER BÄR UND DIE MÜLLERIN

Die zweite Platte mit dem in Dresden beheimateten Bariton Olaf Bär ist soeben bei EMI erschienen: Franz Schuberts „Die schöne Müllerin“, Es begleitet Geoffrey Parsons (LP 270573, CD 7 47947 2).



BERGS BARTÓK



Vladimir Horowitz kommt nun doch zu zwei Live-Konzerten nach Deutschland: am 7. Juni spielt er in der Berliner Philharmonie, am 21. in der Hamburger Musikhalle, jeweils um 16 Uhr.

Die kommende Schallplatten-Saison wird vom Alban Berg Quartett mit der Gesamtaufnahme der sechs Streichquartette von Béla Bartók für EMI eröffnet. ▼

itierten und thematisch auf die 750-Jahrfeier Berlins ausgerichteten Schallplattenreihe „**Musikstadt Berlin**“: Als Weltpremiere präsentiert Capriccio jetzt fünf Berliner Sinfonien Carl Philipp Emanuel Bachs. Diese Produktion bildet zugleich den Auftakt zur umfangreichen „**Edition Carl Philipp Emanuel Bach**“, die 1988 – zum 200. Todestag des Komponisten – abgeschlossen sein wird. Das Kammerorchester „Carl Philipp Emanuel Bach“ setzt sich aus Mitgliedern der Staatskapelle Berlin zusammen; es wird geleitet von Hartmut Haenchen, der zuletzt mehrere bedeutende Opernproduktionen – so etwa „Boris Godunow“ und „Der Rosenkavalier“ in Amsterdam – musikalisch betreut hat (Capriccio CD 10 103, LP/MC 27105). Programmpunkt Nummer zwei sind „**Märsche und Militärmusik**“, eingespielt vom RSO Berlin und dem Polizeiorchester Berlin unter Caspar Richter. Die Produktion stellt selten gehörte Märsche und Militärmusiken des 18. bis 20. Jahrhunderts zusammen. Das Schwergewicht liegt dabei auf sinfonischen und konzertanten Märschen von Komponisten wie Beethoven, Weber, Spontini, Meyerbeer bis hin zu Wagner und Richard Strauss (Capriccio CD 10 186, LP/MC 27 186).

Nach Philips, Deutsche Grammophon, Intercoord, Erato und Teldec bringen nun zwei weitere Programmanbieter **Compact-Disc-Mid-Price-Serien** heraus: EMI Electrola legt im Juni unter dem Serientitel „Studio“ 25 Aufnahmen aus den 70er Jahren mit orchesterlicher und konzertanter Musik vor (darunter allein 14 Karajan-Produktionen). Weitere 25 Mid-Price-CDs werden im September erscheinen. Hungaroton (Vertrieb Helikon) nennt ihre preiswerte CD-Serie „White Label“. Der musikalischen Bogen wird hier von Bach bis Vivaldi, von Haydn bis Verdi gespannt.

Sensationelle Bedeutung für die zukünftige **Händel-Interpretation** kommt der Auffindung von zwei Orgelkonzerten auf einer „Orgel-Walze“ des

18. Jahrhunderts zu. Danach müssen diese Konzerte mit reicher Ornamentik ausgeziert werden, wodurch sich ein völlig neues Klangbild ergibt. Irmtraud Krüger hat die bekannten Konzerte op. 4 Nr. 2 und 5 erstmalig mit diesen historischen Verzierungen in der Fassung für Orgel allein eingespielt. Gleichzeitig hat sie die neuen Interpretations-Erkenntnisse auch auf das Concerto in „Judas Maccabaeus“ angewendet. (Händel, Drei verzierte Orgelkonzerte, Christophorus SCGLX 74 039, Digital/DMM).

Im September, zum **10. Todestag von Maria Callas**, werden alle mit der Sängerin vorliegenden Opernproduktionen bei EMI in digital aufbereiteten Versionen auf LP (DMM) und Compact Disc vollständig wiederveröffentlicht sein. (Mehr darüber in der September-Ausgabe von „FonoForum“.)

Das französische Label **Caliope** (Vertrieb: Disco-Center) hat jetzt sämtliche Streichquartette von Ludwig van Beethoven auf Compact Disc mit dem Talich-Quartett herausgebracht (CPE 509633-509639).

Die **Live-Einspielung der „Markus-Passion“** von Carl Philipp Emanuel Bach unter Helmuth Rilling, deren Erstausführung im vergangenen Jahr im Rahmen der „Sommerakademie J. S. Bach“ in Stuttgart stattfand, ist jetzt bei CBS veröffentlicht worden (2 CD/LP 42511). Die Solisten sind Krisztina Laki, Ursula Kunz, Peter Schreier, Andreas Schmidt, Constanze Backes, Dietmar Keitz und Christoph Wagner. Es singt die Gächinger Kantorei, es spielt das Bach-Collegium Stuttgart. Nach wie vor ist die Urheberschaft der Passion nicht schlüssig geklärt, wenn auch die typischen Stilmerkmale dieser Vertonung den Schluß erlauben, daß nur C. Ph. E. Bach der Komponist dieser Wiederentdeckung sein kann. Diese Veröffentlichung ist aber auch in anderer Hinsicht bemerkenswert. Die „Markus-Passion“ setzt nach einer über zweijährigen Pause die Zusammenarbeit der Gächinger Kantorei mit CBS fort und eröffnet gleichzeitig einen Zyklus, innerhalb dessen im Verlauf dieses Jahres weitere LP/CD- und MC-Produktionen mit Helmuth Rilling erscheinen werden.

chinger Kantorei mit CBS fort und eröffnet gleichzeitig einen Zyklus, innerhalb dessen im Verlauf dieses Jahres weitere LP/CD- und MC-Produktionen mit Helmuth Rilling erscheinen werden.

Ariola-Eurodisc stellt in diesem Monat Produktionen mit **Lucia Popp** vor: Robert Schumanns Liederzyklus „Frauenliebe- und -leben“ (es begleitet Geoffrey Parsons; CD 258 156-231, auf LP bereits 1981 er-



Lucia Popp

schienen) sowie unter dem Titel „Ein festliches Konzert“ Arien und Lieder von Mozart, Händel, Giordani, Schubert, Grieg und Strauss. Es spielt das Münchner Rundfunkorchester unter Kurt Eichhorn (CD 257 672-231, LP 207 672-425).

Mit Francisco Araiza in der Titelrolle, Edita Gruberova, Margret Price, Agnes Baltsa und Anne Sofie von Otter (einer Preisträgerin im Münchner ARD Musikwettbewerb 1982) produziert Philips unter der Leitung von Jeffrey Tate eine Neuaufnahme von „**Hoffmanns Erzählungen**“. Zukünftige Schallplattenprojekte mit der Mezzosopranistin **Anne Sofie von Otter** betreffen ihre Mitwirkung in Neuproduktionen des „Eugen Onegin“ unter James Levine (mit Freni, Thomas Allen und Burchuladze), der „Iphigenie in Aulis“ unter John Eliot Gardiner sowie des Weihnachts-Oratoriums (ebensofalls unter Gardiner). Die Matthäus-Passion nimmt Frau von Otter mit Georg Solti (!) auf, die „Kindertotenlieder“ mit

Leonard Bernstein, „Romeo und Julia“ und „Nuits d'été“ mit James Levine. Einspielungen von „Dido und Aeneas“ und dem „Messias“ werden unter der Leitung Trevor Pinnocks stehen.

Mit **Teresa Berganza** und **Per Arne Wahlgren** als Titelpaar ist bei der französischen Erato (ECD 88244) mit dem Chor und einem Instrumentalensemble des Theaters Lausanne unter Michel Corboz eine Neuaufnahme von Purcells „Dido und Aeneas“ herausgekommen.

Endlich: **Christa Ludwigs** Auseinandersetzung mit Schuberts „Winterreise“ findet nun auch auf der Schallplatte ihren längst fälligen Niederschlag. Anstelle von Erik Werba, ihrem ständigen „Winterreise“-Begleiter im Konzertsaal, spielt bei dieser DG-Neuproduktion der Met-Chef James Levine den Klavierpart.

Mirella Freni, Teresa Berganza, José Carreras und Paata Burchuladze sind die Protagonisten einer DG-Neuproduktion von Puccinis „**Madame Butterfly**“ unter Giuseppe Sinopoli.

Christa Ludwig

Neuerscheinungen und interessante Wiederveröffentlichungen in der **Références-Serie** der französischen EMI: ein Doppelalbum „Irmgard Seefried“ mit Arien und Liedern von Mozart, Bach, Brahms, Bruch, Händel, Haydn, Schubert und Wolf (EMI 2912363); Kirsten Flagstad in Szenen aus Wagners „Tristan“, „Tannhäuser“, „Die Walküre“, „Siegfried“ und „Götterdämmerung“ (EMI 2913073) zu hören und „Hans Hotter singt“, am Klavier von Gerald Moore begleitet, Lieder von Wolf und Loewe (EMI 2912801).



Auf mindestens eine Million Stück jährlich bezifferte ein kürzlich in Norderstedt bei Hamburg wegen Herstellung und Vertrieb von **Raubpressungen für den schwarzen Schallplattenmarkt** festgenommener Mann den Absatz dieser sog. „Bootlegs“. Die Staatsanwaltschaft und die Behörden in mehreren Bundesländern sind jetzt in enger Zusammenarbeit mit dem Verband der Schallplattenhersteller (IFPI e. V.) dabei, gegen diese Art von Musikpiraterie vorzugehen. Bootlegs sind – neben identisch gefälschten MusiCassetten, illegal nachgepreßten Langspielplatten und neuerdings auch Compact Discs – nur ein Problembereich der Musikpiraterie, durch die allein in der Bundesrepublik Deutschland den Komponisten, Künstlern und Schallplattenherstellern jährlich mehr als 60 Millionen Mark Schaden entstehen. Die Bezeichnung „Bootleg“ stammt aus der Zeit der Prohibition in den USA, als es üblich war, die illegale Whiskyflasche im Stiefelschaft (Bootleg) zu verstecken.

Auch in diesem Sommer führt die Deutsche Sektion der **Jeunesses Musicales** in ihrem Domizil Schloß Weikersheim bei Heilbronn eine Reihe von Interpretations- und Fortbildungskursen für junge, noch in der Ausbildung befindliche Musiker durch. Dabei handelt es sich aber keineswegs nur um Kurse für Instrumentalisten und Sänger, sondern auch um Veranstaltungen für Pop- und Jazzmusiker. Das **Jahresprogramm** mit einer Übersicht über Dauer und Gebühren der einzelnen Kurse kann beim Generalsekretariat Musikalische Jugend Deutschland e. V., Marktplatz 12, 6992 Weikersheim, Tel.: 07934/280, angefordert werden.

Die diesjährigen **Berliner Bach-Tage** bringen als besonderes Ereignis zum Berlin-Jubiläum eine Inszenierung der Oper „Polifemo“, die Giovanni Bononcini 1702 für den Berliner Hof komponierte. Für die Aufführungen, die im Charlottenburger Schloß stattfinden, konnte die Schola Contorum

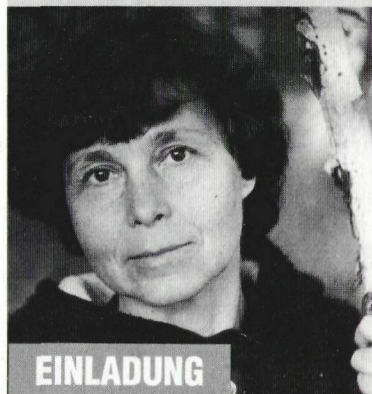
EHRENRING

Während einer USA-Tournee der Wiener Philharmoniker unter Claudio Abbado im März 1987 wurde Maurizio Pollini, der in New York alle Beethoven-Konzerte gespielt hat, durch Prof. Alfred Altenburger der Ehrenring der Wiener Philharmoniker überreicht.

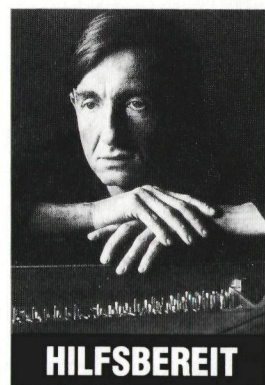


Fotos: DG, Koelb, Sikorski

Auf Einladung der Stadt Köln besuchte die sowjetische Komponistin Sofia Gubaidulina die Proben und die Uraufführung ihres jüngsten Werkes „Hommage à T. S. Eliot“ für Sopran und Oktett, einem Auftragswerk der KölnMusik.



EINLADUNG



HILFSBEREIT

Der tschechische Pianist Josef Bulva absolviert noch bis zum 23. Juni eine Konzerttournee durch insgesamt 28 deutsche Städte, mit der er einen Beitrag zur Aktion „Hilfe für krebserkrankte Kinder“ der Zeitschrift STERN leistet. Bulva spielt ohne Honorar.

INTERESSANTES IM FERNSEHEN

7. ARD 11.00
Joseph Haydn: „Die Schöpfung“, mit Judith Blegen, Lucia Popp, Thomas Moser, Kurt Moll u. a., dem Chor und dem Symphonieorchester des BR, Leitung Leonard Bernstein
8. ZDF 23.00
Faszination Musik: Große Dirigenten – berühmte Orchester (Vladimir Ashkenazy)
8. ARD 18.00
Die schwere Kunst der leichten Unterhaltung – Musical auf deutschen Bühnen
14. ARD 23.35
Porträt Glenn Gould: Ekstase und Intellekt – Glenn Gould und die Öffentlichkeit
18. ZDF 11.55
Singen kann der Mensch ... Couplet, Szenen und Opernparodien von und mit Otto

Schenk und Dolores Schmiedinger, Karl Paryla u. a.
18. ZDF 22.55
Schumann-Zyklus: Cello-Konzert a-Moll, Sinfonie Nr. 4 d-Moll. Leonard Bernstein dirigiert die Wiener Philharmoniker
20. ZDF 19.30
Broadway-Bummel '87 mit Peter Weck
21. ARD 14.15
„La mer“ von Debussy; es spielt das Sinfonieorchester des SWF unter Esa-Pekka Salonen
23. ZDF 22.10
Faszination Musik: Festliche Operngala der Marianne-Strauß-Stiftung
28. ARD 23.05
Porträt Glenn Gould: Ekstase und Intellekt – Glenn Gould und die audiovisuellen Medien

KONZERTDATEN JUNI '87

Academy of St. Martin-in-the-Fields/Neville Marriner
2.–6.6. Frankfurt (Alte Oper)
Vladimir Ashkenazy
9.6. Regensburg, 11.6. Köln
Claudio Arrau
19.6. Feldkirch, 25.6. Ludwigsburg, 27./28.6. Aachen
Beaux Arts Trio
1.6. Berlin, 3.6. Bonn, 4.6. Recklinghausen
Brandis Quartett
24.6. Hohenems, 25.6. Mainz
Symphonieorchester des Bayer. Rundfunks/Leonard Bernstein
13./14.6. München
Rudolf Buchbinder
3.6. Frankfurt, 18.6. Konstanz, 29./30.6. Freiburg
Josef Bulva
1.6. Mannheim, 3.6. Duisburg, 5.6. Kiel, 10.6. Arnberg, 11.6. Lüdenscheid, 13.6. Baden-Baden, 22.6. Bremerhaven, 23.6. Paderborn
Consortium Classicum/Dieter Klöcker
21.6. Ludwigsburg, 28.6. Hohenems
Youri Egorov
11.6. Bochum, 16.6. Gelsenkirchen
Dietrich Fischer-Dieskau
23.6. München, 29.6. Berlin
Andrej Gawrilow
24./25.6. Berlin
Hagen-Quartett
20.6. Ludwigsburg, 22.6. Würzburg, 24.6. Duisburg
Gidon Kremer
15.6. Frankfurt, 16.6. Düsseldorf, 17.6. Köln
London Baroque
5.6. Schwetzingen, 6./7.6. Weilburg, 13.6. Regensburg
Nikita Magaloff
18./19.6. Hannover
Musica Antiqua Köln
12.6. Regensburg, 23./24.6. Lübeck, 14.6. München
Orpheus Chamber Orchestra
15.6. Frankfurt, 16.6. Düsseldorf, 17.6. Köln
ISalonisti
13.6. Konstanz
Trio Boismortier
23.6. Freiburg, 24.6. Stuttgart, 25.6. Ulm, 26.6. Augsburg, 27.6. Irsee, 28.6. München, 29.6. Würzburg
Frank-Peter Zimmermann
3.6. Göttingen, 10.6. Berlin, 26.6. Bielefeld

Eine Auswahl

Basiliensis unter René Jacobs gewonnen werden. Die Bach-Tage, die in diesem Jahr unter dem Motto „Sophie Charlotte und ihre Favoriten“ stehen, dauern vom 7.–13. Juli (Auskünfte: Bach-Tage Berlin, VDMK Berlin, Bismarckstr. 73, 1000 Berlin 12).

ME

Die bevorstehende Markteinführung des „Digital Audio Tape“ (DAT) hat in der Öffentlichkeit zu heftig diskutierten Kontroversen und zur Verunsicherung der Verbraucher geführt, weswegen der Bundesverband der Phonographischen Wirtschaft e. V., Hamburg, zu diesen Fragen Stellung genommen hat. Im wesentlichen stellt das Institut die Prognose auf, daß DAT keineswegs die CD verdrängen wird, so wenig, wie die MC die Analogschallplatte verdrängt hat. Allerdings steht fest, daß die Magnettechnik von DAT mit ihrer Möglichkeit zu privaten Mitschnitten von

bisher ungeahnter Qualität die Entwicklungsmöglichkeit auf dem Tonträgersektor wirtschaftlich einengt, denn angenommen würde es sich für den Verbraucher nicht mehr um Kopien, sondern um jeweils neue – und nahezu kostenlose – „Originale“ handeln. Die Programmanbieter fordern daher nachdrücklich einen angemessenen internationalen Schutz ihrer Rechte. Sie unterstützen Bestrebungen zur internationalen Einführung eines Kopierschutzes, der das Kopieren eines digitalen Signals mit Hilfe eines DAT-Recorders unmöglich macht. Die bestehenden Urheberrechtsgesetze hinken weltweit der technischen Entwicklung hinterher, DAT droht diese Lücke noch zu vergrößern.

Vom 16.–28. Juni findet erstmals in Stuttgart das „Theater der Welt '87“ statt. Das seit 1957 zunächst alljährlich in Pa-

ris abgehaltene „Theater der Nationen“ wird seit 1972 im Zweijahresrhythmus jeweils in einem der Mitgliedsländer ausgerichtet. Gezeigt werden Opern in Produktionen amerikanischer Regisseure („Cosi fan tutte“, „Alceste“), Tanz- und Puppentheater aus Japan, Studio-Theateraufführungen aus der UdSSR, Ungarn, Frankreich und Italien, sowie Musik und Tanz aus Brasilien und Südafrika. Informationen erteilt das Sekretariat Theater der Welt, Eugenstr. 8, 7000 Stuttgart 1, (Tel.: 07 11/23 24 20 und 23 30 46-49).

Der ungarische Komponist **György Kurtág** erhielt den diesjährigen Förderpreis für Musik der Deutschen Akademie der Künste, Berlin. Der Kunstpreis der Akademie besteht aus einem Haupt- und sechs Förderpreisen für die verschiedenen Kunstgattungen. Im vergangenen Jahr war Olivier Messiaen

Hauptpreisträger, 1981 hatte Wolfgang von Schweinitz den Förderpreis für Musik erhalten.

GEBURTS- UND GEDENKTAGE IM JUNI

3.6. Egon Seefehlner, 75. Geburtstag
28.6. Sergiu Celibidache, 75. Geburtstag

3.6. André Cluytens, 20. Todestag
7.6. George Szell, 90. Geburtstag (1970)
8.6. Hans Leo Haßler, 375. Todestag
15.6. Alfred Cortot, 25. Todestag
16.6. Bronislaw Huberman, 40. Todestag
18.6. Volkmar Andreae, 25. Todestag

T+A
elektroakustik

Pulsar

AKTIVE BRAUCHEN IMPULSE

HIGH END Vorverstärker Pulsar P 1000 / Pulsar P 2000

Perfekte Konzeption zur Ansteuerung von Aktivlautsprechern und hochwertigen Endstufen. Superschnelle Impulsverarbeitung durch Energiepuffer. Extrem hartes Netzteil mit kreuzsymmetrischer Stabilisierung. Rausch- und verzerrungsfrei

durch MU-Metallschirmung, sternförmige Masseführung, extrem kurze Signalwege. Studio-Anschluß für Aktivlautsprecher, symmetrische Ausgänge, geschaltete Netzbuchsen, geringster Ausgangswiderstand.

T + A elektroakustik, GmbH
Lehmkuhlweg 32
4000 Düsseldorf
Telefon 02121/72030

T + A - Benelux
NL-7006 Almelo
Beldingste 1
Telefon 05490/64603

Wiedo Zürich AG
Elisenstraße 9
CH-8045 Zürich
Telefon 14620083

Sunny Andrei Ges. m.b.H.
A-2345 Brunn
Industriestraße 8/5
Telefon 02236/87881